



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Septimo Calendas Novembris. Der XXVI. Tag im Weinmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

OCTAVO CALENDAS NOVEMBRIS.

Der XXV. Tag im Weinmonath.

Monu-
menta
Aurea
vallis.
Henriq.
in suome-
nologio
ad hanc
diem.

In Niederland/und dem Closter Gilden-thal / die Gedächtnuß des Wohllehrwürdigen und gottsfürchtigen Vatters/ der heiligen Schrift Doctors/und Abbt zu Claravall, Dionisi Largentier, welcher von seiner Jugend Jahren an/das Kleyd/in demselben Closter Claravall angenommen / ist nach vollendten Lehrjahren der Geislichkeit/und der heiligen Schrift studiren in dem Collegio der Bernarditer zu Paris, auß Befehl des Abbt zu Cisterk / nach Rom gesand/hat die gemeine Ordens Geschafft/beym Römische Pabst/recht und wohl verwaltet. Von hinnen aber/auß Sorg desselben Cisterker Abbt/ zu Teronell Abbt erwehlt/ und zu Charmeya ernennet / ist endlich / durch die gemeine Wahl-stimm der Brüder/zum Abbt zu Claravall erhöht worden. In welcher Würdigkeit/nach etlichen Jahren seiner Regierung/ von Herzen gerührt / und mit wunderbahrer Hiß und Eyffer der heiligen Reformation entzündet/ hat sein äigen Closter Claravall, und sehr viele andere durch sein Exempel / zu der ersten Ordens Strengigkeit doch mit sehr großer Arbeit / wiedergebracht. Und ist kein zweiffel daß er nicht mehre / jawohl den ganzen in der Zucht zerfallenen Orden/erneuert hätte/wo er nicht von Kranckheit überenlet/zu Gilden-thal/ als er dieß Closter seines Stammes v. hütete, und desselben Erneuerung oblag/am Schlag oder Schlass-sucht gestorben wäre. Ist allda begraben / wo er auch mit mehren Zeichen und Wunderwerken/wie man sagt/soll geleuchtet haben. Sein Herz aber nach Claravall gebracht/ist da selbst im Umgang des Capituls beygesetzt worden.

Henriq.
in Calen-
dario SS.
Ord. Cist.
hac die.

In Teutschland seynd sehr viele Mönchen/auß Haß des Glaubens / von den wütenden Ketzern getödet worden/auff diesen Tag/im Calender der Ordens Heiligen/under der Zahl Zwanzig/oder vierzig sechs Mönchen Martyrer angeschrieben.

SEPTIMO CALENDAS NOVEMBRIS.

Der XXVI. Tag im Weinmonath.

Monu-
menta do-
mus & Be-
clesia Vi-
guensis
Antonius
Vincent.
de Sanctis
Catalau-
nia, l. 2.

In Hispania, der selige Bernardus Abbt von den heiligen Creuzen / und Viguenfer Bischoff/welcher nach angenommenen Ordens Kleyd / und von der Clösterlichen Profession, in aller Tugend/vielen zugebrachten Jahren/nach Lebens Verdiensten/Abbt erwehlt worden/daß er den andern mit seiner Lehr und Tugend-Exempel vorleuchtete : Durch das ganze Land aber bekand/zum Viguenfer Bischoff gefordert/ist auß Apostolischer Hoheit/ die Bürd auffzunehmen/gezwungen worden. In wecher Würdigkeit dan/ ist er ein recht Apostolischer Mann gewesen / welcher eines guten Hirthen ampt verrichtend/ hielt alle Sontag ein Predigt zum Volck ; die Wittwen und Waisen schützte er ; den Krancken kame er zuhülff/ die Arme und Schüler hülffe er mit Almosen/ die arme Jung-

Sungfrauen steueret er auff seine Kosten außt amit sie sich Feusch verheuratheten; das aigne Bistumb visitirte er offtermahl / ware auch mit Englischer Reinigkeit begabt. Dann als in ihnen einmahls etliche zuviel vorwitzige und nicht allzu feusche Weiber die Augen geworffen / und seine Schönheit hoch lobten und rühmbten / hat er gegen sich selbst wütend und zornend / ihme die Zähn mit einem Stein zerbrochen. Auch geringe Schulden straffend / und ihme nicht verschonend / hat die aigne Glied-massen also mit einem eisnem Gürtel zusammen gezogen / das er ihme selbst Wunden verursacht. Doch außt Gott / und durch angezeigten Willen Gottes / ermahnet / von so großer Strengigkeit abzustehen / gezwungen worden den jahrten und verwundten Leib ein wenig zuübersehen. Als er aber mit vielen Wunderwerken leuchtete / hat er oft nach Haus gehend / das Volck / under den ohn einige menschliche Hülff läutenden Glocken / entgegen gehend gehabt : man sagt auch / das er von dreien zweigen mit Drauben / die ledige Gässer seines Hauses mit Wein erfüllet habe / und vielen Armen damit zuhülff kommen seye; das Er auch / under die Arme außgetheilt / ob wohl wenige Brod / durch ein groß Wunder / nicht ohne der beystehenden Erstaunung und Bewunderung / vermehret. Von unzahlbaren gottseligen Wercken aber reich / ist in einem guten Alter gestorben / im Jahr des Heyls / tausent zwey Hundert drey und vierzig / mit noch vielen Wunderwerken nach dem Todt leuchtend / also das Hundert und mehre / durch vorhergehende rechtliche Untersuchung / recht beständig beherrte geschene / in der Vigueser Kirchen heimlicher Cankelen / gelesen werden; und wird sein Gest von den Zeiten / mit Kirchlichem Ampt / in seiner Vigueser Kirch begangen.

In Portugall, und Lamenfer Bistumb ist eingeweyhet die Kirch der seligen Maria von Salseda.

In Picardia, und dem Closter der seligen Maria von Gardo, nicht fern von der Statt Ambian, ist geweyhet die Capell des Kranckenhaus dieses Orths.

Zu Alna in Lüttig / ist ein Mönch dieses Orths / umb die Gerechtigkeit / wie sagt / getödet worden.

Tabula
Alnenis.

SEXTO CALENDAS NOVEMBRIS.

Der XXVII. Tag im Weinmonath.

In Teutschland / der selige Menfredus Mönch zu Eberbach / oder Closter Mann zu Rumbaneto, ein Mann außbündiger Gottesforcht gegen Gott / gegen ihme selbst wunderbahrer Strengigkeit. Weicher sein Closter / under einbrechender / außt Zweyspalt Kärsers Friederichs / entstandener Empörung / mit wunderbahrer Vorsichtigkeit / unbeschädigt erhalten Und den Teufflen wegen Haß der tugend erschrocklich / den Heiligen geheim / auch von Prophetischen Geist berühmt worden / ist außt dieser Welt / voller Verdiensten / zu dem ewigen Leben gefahren / dem Ordens Heiligen Calender / außt diesen tag Weinmonaths angeschrieben.

Liber illustrium
Ord. Cist.
dist. 5. c. 17
Calendar.
Ordinis.

Do 2

In